

Bürgerinitiative „Gegenstrom“



Presseinformation vom 25.03.2026:

Bürgerinitiative stellt Idee für visionäre Regionalentwicklung der Landgemeinde Buttstädt vor

Buttstädt: Die Bürgerinitiative (BI) „Gegenstrom“ setzt in der Debatte um den geplanten Solarpark Ellersleben ein Zeichen für eine nachhaltige Regionalentwicklung. In einem heute veröffentlichten Offenen Brief an Bürgermeister Hendrik Blose, den Gemeinderat und die Einwohner der Landgemeinde schlägt die Initiative vor, die betroffenen Ackerflächen zum Fundament einer modernen „Pfefferminz-Region 2.0“ zu machen.

Anstatt fruchtbaren Boden als „entbehrlich“ einzustufen, sieht der Impuls der BI eine Renaissance des traditionellen Heilkräuteranbaus vor. Kernstück ist die Gründung eines kommunalen Eigenbetriebs oder einer Bürger-Genossenschaft, die sich auf den Anbau von Pfefferminze sowie Heil- und Duftkräutern spezialisiert.

Rückbesinnung auf regionale Stärken

„Wir wollen keine gesichtslose Industrie-Landschaft, sondern eine nachhaltige Entwicklung, die den Erhalt unserer Kulturlandschaft sichert und unsere fruchtbaren Ackerböden dafür nutzt, so BI-Sprecherin Sylke Schröder-Kolata. „Deshalb schlagen wir vor, unsere Kulturlandschaft zum Fundament eines neuen Markenkerns zu machen. Zweck des kommunalen Eigenbetriebs ist die Entwicklung eines Strukturprogramms, das die Region zu einem Heilkräuterstandort auf- und ausbaut und damit Impulse setzt für private Agrarunternehmen, Arbeitsplätze schafft und die Wertschöpfung in der Region hält.“

Tourismus und Lebensqualität

Darauf lässt sich im zweiten Schritt ein Tourismuskonzept aufsatteln. Durch den Ausbau von Radwegen, Lehrpfaden und

Bürgerinitiative „Gegenstrom“

Erlebniswelten rund um die Pfefferminze und die Einbindung der Pfefferminzbahn soll die Region für Tagestouristen, Radfahrer und Wanderer attraktiv werden. Damit bleibt das charakteristische Landschaftsbild erhalten, während gleichzeitig die lokale Gastronomie neue Impulse erhält.

Nachhaltiges Wirtschaften im Fokus

Um die Machbarkeit zu untermauern, hat die Initiative eine überschlägige Deckungsbeitragsrechnung auf Basis aktueller Marktdaten von 2025/2026 erstellt und diese Bürgermeister Hendrik Blose zur Verfügung gestellt. Ein zentrales Argument: Der Anbau von Sonderkulturen wie Pfefferminze bietet landwirtschaftlichen Großbetrieben trotz höherer Kosten ein signifikant höheres Gewinnpotenzial als der Anbau von Standard-Kulturen, mit einem geschätzten Deckungsbeitrag von 2.500 € bis 4.000 € pro Hektar. Auf Basis der überschlägigen Kalkulation summiert sich dieser Vorteil bei 200 Hektar auf einen jährlichen Deckungsbeitrag von bis zu 800.000 Euro.

Einladung zum Dialog

Ihren Impuls will die Bürgerinitiative „Gegenstrom“ nicht als fertiges Konzept verstanden wissen, sondern als einen Raum, der Möglichkeiten öffnet. Ziel ist es, eine gesellschaftliche Debatte über eine Zukunft anzustoßen, die wirtschaftliche Stärke mit sozialer Akzeptanz, ökologischer Verantwortung und dem Erhalt der Ackerböden und Kulturlandschaft vereint.

Hintergrund zur Bürgerinitiative

Die Bürgerinitiative „Gegenstrom“ bündelt bürgerliches Engagement in der Landgemeinde Buttstädt und agiert unabhängig von politischen Parteien. Gegründet hat sie sich am 10.12.2025 mit 20 Mitgliedern, um einen Mega-Solarpark zu verhindern.

Kontakt

Bürgerinitiative „Gegenstrom“

SPRECHERIN:

Sylke Schröder-Kolata

Telefon: 0174 5901655

STELLVERTRETENDE SPRECHER:

Günter Sommer

Telefon: 036372 91520

Kevin Schmidt

Telefon: 0152 02398127

Webseite:

<https://bi-gegenstrom.de>

E-MAIL:

kontakt@bi-gegenstrom.de

WHATSAPP-KANAL:



INSTAGRAM:

